

Arbeiter-Zeitung

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball

Walter Ulbricht spricht in Freiberg
zur Antifaschistischen Kampfkund-
gebung zum Gedenken der Opfer
vom Oktober 1923
am Sonntag, 30. Oktober, 8 Uhr, im „Schwarzen Hof“

8. Jahrgang

Dresden, Donnerstag den 27. Oktober 1932

Nummer 246

Fort mit Versailles!

Gemeinsame Proklamation der Kommunisten Deutschlands und Frankreichs für die Null- und Nichtigkeitserklärung des Versailler Vertrages

Essen, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Vor zwei überfüllten Riesenhallengebungen des Ruhrproletariats, vor 25 000 Werktätigen in Essen und 40 000 in Dortmund, hat unser Parteiführer, Genosse Ernst Thälmann, unter nicht endenwährendem Beifall nachstehendes Manifest der deutschen und französischen Kommunistischen Partei den Werktätigen Deutschlands unterbreitet:

Klassengenossen in Deutschland und Frankreich! Arbeiter, Arbeiterinnen, Jungarbeiter, Werktätige, Bauern und Soldaten der französischen Armee!

Vierzehn Jahre sind seit dem Gemetzel des letzten imperialistischen Weltkrieges vergangen. Wiederum entfachen die imperialistischen Mächte die Brandfackel eines neuen Völkermordes. Der Weg aus der Krise heißt Neuanstellung der Erde durch neuen Weltkrieg.

Das räuberische Diktat von Versailles bedrückt die Werktätigen des besiegten Deutschland mit einer praxiserprobten Last des Elends, mit verdoppelter Ausbeutung unter der Hungerpeinlichkeit der kapitalistischen und der gleichzeitigen Tributlasten für die internationale Finanzkapital, für die Siegermächte von Versailles.

Das räuberische Versailles Diktat unterdrückt zahllose Millionen in Ost- und Westpreußen, Polen, Ober- und Niederösterreich, ohne sie zu befragen, durch brutale Annexion. Es greift sie unter die Herrschaft des imperialistischen Finanzkapitals und seiner Völkermörder, des faschistischen Polen, der tschechischen Armee, unter die Gewalt Belgiens und Litauens oder der imperialistischen Barbarei Russlands. Auch das österreichische Volk wird durch das Versailles System, den Vertrag von St. Germain und den neuen Völkerbundpakt, jedes Rechts auf Selbstbestimmung beraubt. Aber das Versailles System würgt zugleich vermehrte Ausbeutung, vermehrte Not über die Arbeiter- und Bauernmassen des „Neutridens“ Frankreich. Um seine imperialistische Vorherrschaft in Europa zu erhalten, heizt der französische Imperialismus als Gebarmen des Versailles Systems auf

Kosten der Werktätigen Frankreichs seine Milliardenausgaben für Kriegsausgaben, für die Beherrschung und militärische Ausrüstung seiner Kolonialstaaten und für den Unterdrückungsapparat gegen das eigene Volk.

Au der französisch-deutschen Grenze werden riesige Befestigungen errichtet. Ganz Frankreich wird in ein beleagertes Heerlager verwandelt. In ganz Europa läßt der französische Imperialismus unter dem Vorwand der „Sicherheit“ des Besitzes der Waffen erzittern.

Die Bourgeoisie Deutschlands, gestützt auf Hitlers faschistische Bewegung, auf die monarchistischen Abenteuer, auf den „Stahlhelm“ und die Mithilfe der SPD, schlägt einen Kurs ein, der militärische Aufrüstung, imperialistische Abenteuer, nationalistische Hege und militaristische Vergiftung der Jugend bedeutet.

Der französische Imperialismus wiederholt seine Drohungen nach dem Blaher der Ruhrbesetzung Polentris im Jahre 1923 und entfaltet gesteigerte imperialistische Propaganda.

Das faschistische Polen bereitet sich zur Annexion Danzigs und Oberschlesiens vor. Wieder schirmt der Krieg um die Heimstätten der Arbeiter und Bauern Deutschlands und Frankreichs.

Die Imperialisten in Deutschland und Frankreich rüsten zum Kriege!

Durch die militärischen Manöver, Experimente mit Giftgasangriffen, den Drill der Rekruten und imperialistische Propaganda wird das neue imperialistische Gemetzel vorbereitet.

Wolke habt ihr damals gekämpft, Soldaten der französischen Armee? Wolke sollt ihr heute kämpfen? Wieder wie damals ihr im Leben und Tod und Blut der Schlachtfelder, die Heimat im tieferen Hunger, während die Kriegsgewinnler und Clappernetze sich vollstrecken für ihren Profit sollt ihr heute wie damals — auch gegeneinanderbegehren lassen!

Wieder versuchen die Kapitalisten, den deutschen Arbeitern glauben zu machen, daß kein Völkermord in Frankreich sein Grund sei und umgekehrt.

So wächst die Gefahr eines neuen Krieges zwischen Deutschland und Frankreich

Angesichts dieser Bedrohung der Arbeiter und Bauern in beiden Ländern, die Kommunisten Deutschlands und Frankreichs, fürchte denn je das Wort Völkermord zu unserer Sprache: „Der Feind steht im eigenen Land!“

Schulter an Schulter, unter dem Freiheitsbanner des proletarischen Internationalismus, rufen die Kommunisten Deutschlands und Frankreichs euch, die Arbeiter und Bauern beider Länder, zum Kampfe gegen das räuberische Versailles System auf!

Nicht Nationalismus, nicht Militarismus, nicht Faschismus kann die Ausschöpfung der Werktätigen mindern, sondern nur der Kampf der Massen gegen die kapitalistische Klassenverherrlichung, die Bourgeoisie!

Keine Umwandlung, keine „Abkündigung“ oder sonstige Konfession, kein Pakt kapitalistischer Regierungen kann den Werktätigen

Her mit den Rüstungsmilliarden für das hungernde Volk!

Anträge der Kommunisten in der französischen Kammer und im kommenden Deutschen Reichstag

Der Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands hat heute öffentlich das Manifest im Herzen der Rüstungsindustrie proklamiert. Wir werden die Rede morgen veröffentlichen. Das ist der erste Schritt zur Vorbereitung des Kampfes um die Befreiung der Werktätigen aus den Fesseln von Versailles einzuleiten. Das beweisen zwei Anträge, die die Partei des praktischen Internationalismus, sowohl im Deutschen Reichstag, als auch in der französischen Kammer eingebracht hat.

Geheimtätigkeit

Die französische Bruderpartei in der französischen Kammer, die in der nächsten Kammer Sitzung zur Debatte stehen wird und ins Deutsch überlegt lautet:

- Artikel 1:
Der Vertrag von Versailles ist außer Kraft zu setzen und zu annullieren.
- Artikel 2:
Es sind anzunehmen die Kredite, die gewährt wurden den Subjekten des Krieges, der Kriegsmarine, der militärischen Luftmacht, der Verteidigung der Wehrbezirke; neuer Dienstleistungen, die gewährt wurden den verschiedenen ministeriellen Abteilungen, wie: Nationale Erziehung, Militärischer Unterricht, Reserve (Landwehrt) usw., sowie die Kredite, die für die Unterdrückungsorgane (politische Polizei und alle Geheimdienste, Mobilmache, Genbarmerie, Gemeindepolizei usw.) angewiesen worden sind.
- Artikel 3:
Diese Kredite sind zehlos zu überweisen
a) an die Arbeitslosen zum Zweck einer Erhöhung der Unterhaltungen aller Arbeitlosen, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Herkunft;
b) an einen Spezialfonds zur Hilfeleistung für die Weisen, Bauern, Farmer und Fischer, die von der Krise getroffen sind;
c) zur vollständigen Zahlung der Kriegsschulden.

Artikel 1:
Alle Bestimmungen, die dem vorstehenden Geleg widersprechen, werden außer Kraft gesetzt.

Unser Antrag im neuen Reichstag

Der Reichstag wolle beschließen, dem folgenden Gelegentwurf seine Zustimmung zu geben:

- Artikel 1:
Der Versailles Vertrag wird sofort außer Kraft gesetzt und für null und nichtig erklärt.
- Artikel 2:
Es werden gekündigt:
Alle Ausgaben für den Wehrstat und den Marineetat.
Die Ausgaben für Luftfahrt- und Giftgasanlagen, für nationalen Wehrsport und für Jugendberufshilfe in den Stützpunkten des Reiches, der Länder und der Kommunen.
Alle Ausgaben für politische Polizei, Spionage, Kommunalpolizei und Genbarmerie.
- Artikel 3:
Diese gesamten Mittel werden verwendet:
a) Zur Erhöhung der Unterhaltungen für alle Erwerbslosen

Achtung, Ortsgruppen-Instruktoren!

Am Sonntag, den 28. Oktober, jeden Tag Kurierdienst. Die Kurierdienste müssen zu der festgesetzten Zeit und am Ort pünktlich eintreffen.

- und Sozialsteuer ohne Unterschied des Alters und Geschlechts.
 - b) Zu Beihilfen für kleine Bauern, Gärtler, Fischer, Jäger und Mittelständler, die durch die Krise mit dem Ruin bedroht sind.
 - c) Zur Wiederherstellung der vollen Rentenzahlung an alle Kriegsoffiziere.
 - d) Zur Herkennung der vollen Dienst- und Wehrmittelfreiheit und Durchführung von Kindererziehungen für die Mütter der Arbeiter und Werktätigen, für volle Unterstützung der jugendlichen Erwerbslosen.
- Artikel 4:
Alle Bestimmungen, die dem Geleg entgegenstehen, sind aufgehoben.

15 Jahre 6 Monate Zuchthaus

Ungeheuerliche Reichsgerichtsurteile gegen Berliner Metallarbeiter
Das Reichsgericht in Leipzig wolle gegen Berliner anti-faschistische Arbeiter ungeheuerliche Zuchthausurteile wegen „Borbereitung zum Hochverrat, Vergehens gegen das Staatswohl“ und gegen das „Republikanische“ Gewerkschaft. Es wurden verurteilt die Arbeiter Behring zu vier Jahren Zuchthaus, Wehr zu 2 1/2 Jahren, Beckmann zu 2 1/2 Jahren, Winterfeld zu 2 Jahren, Benschel zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus. Die Arbeiter Emswirth und Bartsch erhielten je zwei Jahre Zuchthaus.

Für Kampfabolatreure ins Zuchthaus

Das Landgericht 3 in Berlin verurteilt drei antifaschistische Arbeiter, den Zuchthausführer Kappert zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, seinen Bruder und einen anderen Arbeiter zu je 1 1/2 Jahren Zuchthaus, weil sie bei einem Zusammenstoß einen Nazi bei der Arbeit verletzten und ihm einen Schlag auf den Schädel versetzt hätten.